

Das Fach im Überblick

„Hat das mit Iran zu tun?“

Iranistik hat mit Iran zu tun – und noch mehr: Wir beschäftigen uns mit den Gesellschaften, der Geschichte und den Religionen des iranischen Kulturraums, in einem Zeitraum von der Antike bis zur Gegenwart. Iranistik ist ein philologisches Fach, d.h. wir befassen uns mit der persischen Sprache und Literatur. Dabei geht auch um historische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen. Diese beziehen sich z.B. auf Gegenwartsliteraturen und Film oder auf die Textgenese klassischer Literatur. Mehr zu zwei aktuellen Projekten kannst du unten lesen.

Aber wie kommst Du auf Iranistik?

Die Gründe, Iranistik zu studieren, sind so vielfältig wie das Fach selbst: Das kann ein investigatives Interesse sein, „unser“ Weltbild zu hinterfragen. Die „Fakten“ historischer und aktueller Themen in der Originalsprache selbst zu prüfen. Manche suchen ihre kulturellen Wurzeln und entdecken dabei etwas ganz Neues. Aber uns alle verbindet die Freude, einer faszinierenden Kultur zu begegnen, in all ihren Facetten.



Foto: Iranistik/AH

Kooperationen

Die Iranistik ist eingebettet in das Lehrangebot des Centrums für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS). Das macht die Interdisziplinarität unseres Faches aus, z.B. im gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich. Auch arbeiten wir u.a. mit dem Zentrum für interdisziplinäre Religionsforschung und der Amerikanistik zusammen. Auf internationaler Ebene bestehen Partnerschaften zur Universität Teheran und dem angegliederten *Dehkhoda* Sprachinstitut sowie der *Tajik National State University* in Duschanbe, der Hauptstadt von Tadschikistan.

Der **Master Iranistik** baut auf einem entsprechenden Bachelorstudiengang auf, z.B. dem B.A. Nah- und Mittelost-Studien hier am CNMS. Denn Persisch als Fachsprache ist Voraussetzung für das Masterstudium. Mit diesem dann kannst du dein Fachwissen vertiefen, um wissenschaftlich zu iranistischen Themen zu arbeiten:

Texte kritisch zu erfassen, eigene Fragestellungen zu entwickeln und diese fachlich fundiert zu diskutieren nimmst du als **Schlüsselkompetenzen** mit.



Foto: Iranistik

Der **geographische Raum** umfasst dabei den modernen Iran und angrenzende persischsprachige Regionen. Dazu gehören Afghanistan und Tadschikistan, in kulturhistorischer Perspektive auch Süd-asien, Anatolien und der Kaukasus. Unsere Lehrenden kommen teilweise direkt aus der Region oder kennen sie gut durch Auslandsaufenthalte.

Auch während deines Studiums gibt es Möglichkeiten für **Auslandsaufenthalte**, ob für einen Sprachkurs oder ein ganzes Semester. Dabei sammelst du nicht nur **aktive Sprachkenntnisse**, sondern vor allem Erfahrungen, die dich für den Berufseinstieg qualifizieren. Denn bringst auch **Regionalkompetenz** und **kulturelle Sensibilität** mit, die in vielen Bereichen immer wichtiger werden.

Iranistik studieren und dann?

Je nachdem, wo deine Interessen liegen – ob eher im philologischen und historischen Bereich oder doch in den Kulturwissenschaften –, findest du interessante Stellenangebote z.B. im Wissenschaftsmanagement oder im Bibliothekswesen. Oder aber in der Politikberatung sowie der Migrations- und Integrationsforschung, wie beim Auswärtigen Amt, der GIZ und dem BAMF. Darauf muss deine Suche aber nicht begrenzt sein! Auch im Bereich Medien, Verlagswesen und Journalismus stehen dir sicherlich viele Türen offen.

Der M.A. Iranistik führt also nicht in ein eindeutiges Berufsfeld. Dein Studium wie später auch die Arbeitssuche ist das, was du selbst daraus machst 😊

Unsere aktuellen Forschungsprojekte

In dem Projekt „Staatsislam im vorrevolutionären Iran“ geht es um die **Religionspolitik** unter Mohammad Reza Schah (reg. 1941-1979). Unser Doktorand Elyas Pirasteh möchte herausfinden, welche Motivation hinter der Religionspolitik des letzten Schahs von Iran stand und wie er sie umgesetzt hat. Um seine Fragen zu beantworten, wertet Elyas Primärquellen aus, die er in Iran recherchierte. Dazu gehören verschiedene Originaldokumente aus der Zeit, z.B. amtliche Schriftstücke, Archivmaterial, das bisher unter Verschluss stand, und auch Schulbücher.

„Nationalismus auf der Bühne“ ist ein Projekt, das sich mit dem iranischen Theater zur Zeit von Reza Schah Pahlavi beschäftigt. Die Zeit von 1921-1941 war für Iran eine bedeutende Phase der **Säkularisierung und Modernisierung**. Unsere Wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Anna Heller hat für ihre Dissertation untersucht, welche Rolle das damalige Theater in der Staatspropaganda für den Wandel der Gesellschaft gespielt hatte.

Eine kurze **Film-Doku** über Annas Forschungsreise nach Iran findest du hier:

L.I.S.A.
Wissenschaftsportal:
Filmproduktionen der
Gerda Henkel Stiftung



Die Projekte wurden von der Gerda Henkel Stiftung gefördert. Eine solche Drittmittelförderung durch eine Stiftung ist besonders für kleine Fächer wie die Iranistik wichtig, um Gelder für Projektstellen und Doktoranden zu bekommen.